

# Irak: Psychiatrische Versorgung in Sulaimaniyya

Themenpapier

Bern, 13. Mai 2020

## **Impressum**

Herausgeberin  
Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH  
Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 370 75 75  
Fax 031 370 75 00  
E-Mail: [info@fluechtlingshilfe.ch](mailto:info@fluechtlingshilfe.ch)  
Internet: [www.fluechtlingshilfe.ch](http://www.fluechtlingshilfe.ch)  
Spendenkonto: PC 30-1085-7

Sprachversionen  
deutsch

## **COPYRIGHT**

© 2020 Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, Bern  
Kopieren und Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Fragestellung</b> .....	<b>4</b>
<b>1 Steigender Bedarf an psychiatrischen und psychologischen Behandlungen</b> .....	<b>4</b>
<b>2 Eingeschränkte Angebote psychologischer und psychiatrischer Versorgung</b> .....	<b>5</b>
2.1 Fachkräftemangel .....	6
2.2 Stigmatisierung von psychisch Kranken .....	7
2.3 Fokus auf medikamentöse Behandlung.....	7
2.4 Hohe Kosten in privaten Einrichtungen; in staatlichen Institutionen müssen Medikamente oft bezahlt werden .....	8
<b>3 Ambulante und stationäre psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten in Sulaimaniyya</b> .....	<b>9</b>
3.1 Ambulante Behandlung .....	9
3.2 Stationäre Behandlung .....	10
<b>4 Sind die Medikamente Sertalin 100 mg und Mirtazapin 15 mg erhältlich? Wenn ja, wieviel kosten diese Medikamente?</b> .....	<b>11</b>

Dieser Bericht basiert auf Auskünften von Expertinnen und Experten und auf eigenen Recherchen. Entsprechend den COI-Standards verwendet die SFH öffentlich zugängliche Quellen. Lassen sich im zeitlich begrenzten Rahmen der Recherche keine Informationen finden, werden Expertinnen und Experten beigezogen. Die SFH dokumentiert ihre Quellen transparent und nachvollziehbar. Aus Gründen des Quellenschutzes können Kontaktpersonen anonymisiert werden.

## Fragestellung

Einer Anfrage an die SFH-Länderanalyse sind die folgenden Fragen entnommen:

1. Ist eine ambulante psychiatrische Behandlung in Sulaimaniyya möglich, wenn ja mit welchen Kosten und Wartezeiten muss gerechnet werden?
2. Ist eine stationäre psychiatrische Behandlung in Sulaimaniyya möglich, wenn ja, mit welchen Kosten und Wartezeiten muss gerechnet werden?
3. Sind die Medikamente Sertalin 100 mg und Mirtazapin 15 mg erhältlich? Wenn ja, wieviel kosten diese Medikamente?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Irak seit mehreren Jahren<sup>1</sup>. Aufgrund von Auskünften von Expertinnen und Experten und eigenen Recherchen nimmt die SFH zu den Fragen wie folgt Stellung:

### 1 Steigender Bedarf an psychiatrischen und psychologischen Behandlungen

Die *Schweizerische Flüchtlingshilfe* (SFH) beschrieb bereits 2010<sup>2</sup> und 2017<sup>3</sup>, dass der Bedarf an psychiatrischen und psychologischen Behandlungen in der KRG-Region (*Kurdistan Regional Government*) sehr gross ist und vom Gesundheitssystem nicht gedeckt werden kann. Die Lage hat sich seither nicht wesentlich verbessert.

**Anstieg der Nachfrage nach psychiatrischer und psychologischer Versorgung.** In einem Bericht des *Education for Peace in Iraq Centre* (EPIC), einer unabhängigen Organisation, die sich für Frieden im Irak und in der KRG-Region einsetzt, der im Mai 2017 publiziert wurde, wird erklärt, dass die heutige irakische Gesellschaft durch die jüngste Geschichte politischer Repressionen geprägt sei, die von Kriegen, Gewalt und internen Konflikten begleitet wurden.<sup>4</sup> Psychische Erkrankungen zählen zu den wichtigsten Gesundheitsproblemen von Iraker\_innen im Alter von über fünf Jahren, da sie über Jahre hinweg Konflikten, Gewalt und Traumata ausgesetzt waren.<sup>5</sup> Im Jahr 2018 wurde der Anteil der Bevölkerung in der KRG-Region, der von psychischen Erkrankungen betroffen war, auf 15 bis 20 Prozent geschätzt.<sup>6</sup> Laut dem *European Asylum Support Office* (EASO) gibt es für den Zeitraum nach 2008 kaum verlässliche Daten zum Bedarf nach psychiatrischer Versorgung. Aufgrund der Verschlechterung der

---

<sup>1</sup> [www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender](http://www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender).

<sup>2</sup> SFH, Irak: Behandlung von PTSD in Erbil, 10. März 2010: [www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/irak/irak-behandlung-von-ptsd-in-erbil.pdf](http://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/irak/irak-behandlung-von-ptsd-in-erbil.pdf).

<sup>3</sup> SFH, Irak: Behandlung von PTBS in der KRG-Region, 9. Februar 2017: [www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/irak/170207-irk-behandlung-ptbs-kr.pdf](http://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/irak/170207-irk-behandlung-ptbs-kr.pdf).

<sup>4</sup> Education for Peace in Iraq Centre, Iraq's quiet mental health crisis, 5. Mai 2017: <https://reliefweb.int/report/iraq/iraqs-quiet-mental-health-crisis>.

<sup>5</sup> European Asylum Support Office (EASO), Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren, Februar 2019: [www.ecoi.net/en/file/local/2015474/2019\\_Iraq\\_key\\_socio-economic\\_indicators\\_DE.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/2015474/2019_Iraq_key_socio-economic_indicators_DE.pdf).

<sup>6</sup> Rudaw, Seminar examines mental health challenges in post-conflict Iraq, 2. April 2018: [www.rudaw.net/english/lifestyle/020420181](http://www.rudaw.net/english/lifestyle/020420181).

Sicherheitslage nach der Offensive des selbsternannten «Islamischen Staates» (IS) im Jahr 2014 ist die Nachfrage nach psychiatrischen Behandlungsangeboten zusätzlich gestiegen. Vertreter\_innen der WHO stellten 2018 fest, dass es in Bezug auf die psychische Gesundheit «enormen Bedarf gibt und dass die verfügbaren Leistungen nicht ausreichen, um die Nachfrage zu decken».<sup>7</sup>

**Posttraumatische Belastungsstörungen (PTSD) weit verbreitet.** Wie bereits 2010 von der SFH dargelegt, haben Kriege, Gewalt und Vertreibungen der letzten Jahrzehnte die psychische Gesundheit der irakischen Bevölkerung massiv geprägt. Experten gingen bereits 2003 davon aus, dass bis zu 50 Prozent der irakischen Bevölkerung von verschiedenen Formen posttraumatischer Belastungsstörungen (PTSD) betroffen waren. Verschiedene Organisationen wie die *International Organisation of Migration* (IOM) wiesen 2010 darauf hin, dass in der KRG-Region der Bedarf an psychologischen Behandlungen aufgrund der Gewalt in der Vergangenheit besonders gross sei. 2009 wies die KRG-Region eine höhere Rate an Angsterkrankungen als im Zentral- und Südirak auf.<sup>8</sup> Laut der Nichtregierungsorganisation (NGO) ACAPS sind Depressionen und Angststörungen mit posttraumatischen Belastungsstörungen (PTSD) die häufigsten psychischen Erkrankungen.<sup>9</sup>

**Überlastung des Gesundheitssystems in der KRG-Region.** Die SFH beschrieb 2017 die zusätzliche Belastung des Gesundheitssystems in der KRG-Region durch die irakischen intern Vertriebenen sowie durch die grosse Anzahl syrischer Flüchtlinge.<sup>10</sup> Auch EASO machte 2019 darauf aufmerksam, dass aufgrund der Vielzahl von Binnenvertriebenen in der KRG-Region das Gesundheitssystem überlastet ist.<sup>11</sup> Allein in der Provinz Erbil, eine der Provinzen der KRG-Region, leben 320'000 Vertriebene aus dem Irak und 88'000 syrische Flüchtlinge. Jede vierte Einwohner\_in ist geflüchtet, viele von ihnen sind traumatisiert.<sup>12</sup>

## 2 Eingeschränkte Angebote psychologischer und psychiatrischer Versorgung

Bei einem von *Médecins Sans Frontières* (MSF) im Jahr 2018 organisierten Seminar für Fachkräfte zu psychischer Gesundheit wurden in Bezug auf die Behandlung psychischer Erkrankungen im Irak folgende Probleme genannt: fehlende Mittel und mangelnde Infrastruktur, begrenzte Anzahl von Fachkräften, Standorte der Betreuungsangebote, die oftmals zu weit entfernt sind, sowie Stigmatisierung von psychisch kranken Menschen. IOM ging 2017 davon aus, dass auch in der KRG-Region psychosoziale Betreuung nicht oder nur unzureichend vorhanden war.<sup>13</sup>

<sup>7</sup> EASO, Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren, Februar 2019.

<sup>8</sup> SFH, Irak: Behandlung von PTSD in Erbil, 10. März 2010.

<sup>9</sup> SFH, Irak: Behandlung von PTBS in der KRG-Region, 9. Februar 2017.

<sup>10</sup> SFH, Irak: Behandlung von PTBS in der KRG-Region, 9. Februar 2017.

<sup>11</sup> EASO, Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren, Februar 2019.

<sup>12</sup> Die Zeit, Irak: Frieden für die Seele, Im Irak werden erstmals Psychotherapeuten an der Universität ausgebildet. Sie sollen einer Generation von Traumatisierten helfen und den Kreislauf der Gewalt unterbrechen. Eine Reise an einen Ort der Hoffnung, 28. April 2020: [www.zeit.de/2020/19/irak-psychotherapie-ausbildung-trauma-gewalt](http://www.zeit.de/2020/19/irak-psychotherapie-ausbildung-trauma-gewalt).

<sup>13</sup> EASO, Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren, Februar 2019.

## 2.1 Fachkräftemangel

**Mangel an ausgebildeten Fachkräften.** Das *Education for Peace in Iraq Center* (EPIC) stellte fest, dass in der KRG-Region die psychiatrischen Fachkräfte die überwältigende Nachfrage nach psychiatrischer und psychologischer Behandlungen nicht decken können. 2017 gab es im Irak, inklusive der KRG-Region nur 80 praktizierende Psycholog\_innen.<sup>14</sup> Gemäss aktuellen Zahlen gibt es in der KRG-Region nur vier staatliche psychiatrische Kliniken<sup>15</sup> und 39 Psychiater\_inne.<sup>16</sup> EASO wies 2019 darauf hin, dass es im Irak weiterhin an Fachkräften für die Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen (PTSD) und Trauma bedingter psychischer Erkrankungen mangelt.<sup>17</sup> Auch das *UK Home Office* beschrieb 2019, dass im psychosozialen Gesundheitssektor spezialisiertes und ausgebildetes Personal fehle.<sup>18</sup> Laut EPIC hätten viele Ärzte nur theoretisches Wissen zur Behandlung psychischer Erkrankungen und verfügen über keine praktischen Fertigkeiten wie Fallmanagement, Arzt-Patienten-Ethik oder Notfallversorgung für traumatisierte Personen.<sup>19</sup>

**Psychologische und psychosoziale Behandlung von Hilfsorganisationen übernommen, Mitarbeitende jedoch oft unterqualifiziert.** Im April 2018 gab *Médecins Sans Frontières* bekannt, dass sie ihre eigenen Teams aus qualifizierten Ärzt\_innen, Psycholog\_innen und Berater\_innen in den Irak entsenden, um die «lebenswichtige Versorgung» und Unterstützung für Patient\_innen mit psychischen Erkrankungen wie posttraumatisches Stresssyndrom (PTSD) und Depressionen bereitzustellen.<sup>20</sup> Auch andere Quellen weisen darauf hin, dass der Grossteil der psychiatrischen und psychologischen Versorgung von Nichtregierungsorganisationen übernommen wird.<sup>21</sup> EPIC wies 2017 darauf hin, dass lokale und internationale Organisationen zwar einen Teil der Nachfrage aufzufangen versuchen, dies jedoch oft mit unterqualifizierten Mitarbeitenden, denen die Ausbildung zur Behandlung schwerer Trauma fehlten.<sup>22</sup>

**Staatliche Ausbildungsmassnahmen von psychiatrischen Fachkräften erst 2018 aufgenommen.** Laut EASO beteiligte sich das Gesundheitsministerium der KRG-Region im Jahr 2018 an Ausbildungsmassnahmen und am Ausbau der Kapazitäten mit dem Ziel der Verbesserung der staatlichen psychiatrischen Dienste. In der Folge sei die Anzahl der in der KRG-Region tätigen internationalen Organisationen, die psychosoziale Versorgung anboten, von etwa 30 auf sechs bis sieben gesunken.<sup>23</sup> Gemäss der deutschen Wochenzeitung *Die Zeit*, schlossen Ende 2019 die ersten in der KRG-Region ausgebildeten Psycho- und Traumathera-

<sup>14</sup> Education for Peace in Iraq Centre, Iraq's quiet mental health crisis, 5. Mai 2017.

<sup>15</sup> Rudaw, Seminar examines mental health challenges in post-conflict Iraq, 2. April 2018: [www.rudaw.net/english/lifestyle/020420181](http://www.rudaw.net/english/lifestyle/020420181).

<sup>16</sup> Die Zeit, Irak: Frieden für die Seele, 28. April 2020.

<sup>17</sup> EASO, Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren, Februar 2019.

<sup>18</sup> UK Home Office, Country Policy and Information Note Iraq: Medical and healthcare issues, Mai 2019: [www.ecoi.net/en/file/local/2007988/\\_external\\_\\_Iraq\\_-\\_Medical\\_and\\_healthcare\\_-\\_CPIN\\_-\\_v1.0\\_\\_May\\_2019\\_.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/2007988/_external__Iraq_-_Medical_and_healthcare_-_CPIN_-_v1.0__May_2019_.pdf).

<sup>19</sup> Education for Peace in Iraq Centre, Iraq's quiet mental health crisis, 5. Mai 2017.

<sup>20</sup> Medecins Sans Frontiers, Isolated, angry, anxious and stressed - mental health in Iraq, 2. April 2018: [www.msf.org/iraq-isolated-angry-anxious-and-stressed-mental-health-iraq](http://www.msf.org/iraq-isolated-angry-anxious-and-stressed-mental-health-iraq).

<sup>21</sup> Rudaw, Seminar examines mental health challenges in post-conflict Iraq, 2 April 2018 [www.rudaw.net/english/lifestyle/020420181](http://www.rudaw.net/english/lifestyle/020420181); EASO, Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren, Februar 2019.

<sup>22</sup> Education for Peace in Iraq Centre, Iraq's quiet mental health crisis, 5. Mai 2017.

<sup>23</sup> EASO, Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren, Februar 2019.

peut\_innen ihr dreijähriges Studium ab. Die Student\_innen haben sich verpflichtet, nach ihrem Abschluss vier Jahre im Irak zu arbeiten. Ein Student wies darauf hin, dass es trotz des grossen Bedarfs schwierig sei, eine Stelle zu finden, die Berufsbezeichnung «Psychotherapeut» sei noch nicht anerkannt und er wisse nicht, ob er in einer Region bleiben wolle, in der alle zehn Jahre etwas Schreckliches passiere.<sup>24</sup>

## 2.2 Stigmatisierung von psychisch Kranken

IOM beschrieb 2017, dass viele psychosoziale Angebote - auch wenn sie vorhanden wären - nicht in Anspruch genommen werden, da dies gesellschaftlich als inakzeptabel gelte.<sup>25</sup> Laut *Die Zeit* herrsche die Annahme vor, auf den Kranken laste ein Stigma. Ein Teil der Bevölkerung glaube, dass psychisch Kranke von einem bösen Geist besessen seien. Ihre Angehörigen suchen für sie oft Hilfe bei religiösen Heilern.<sup>26</sup> Auch eine *irakische Kontaktperson der SFH, die in der KRG-Region im psychosozialen Bereich arbeitet (C)*, wies darauf hin, dass Stigmatisierung und Mythen bezüglich psychischen Krankheiten verinnerlicht seien, was viele Menschen davon abhalte, sich psychiatrisch behandeln zu lassen.<sup>27</sup>

## 2.3 Fokus auf medikamentöse Behandlung

**Medikamentöse Behandlung prinzipiell möglich, psychotherapeutische Behandlung kaum möglich.** Laut *Die Zeit* werden in den wenigen psychiatrischen Einrichtungen Patient\_innen nur medikamentös behandelt.<sup>28</sup> Gemäss EASO ist das Betreuungssystem im Bereich der psychischen Gesundheit auf die Behandlung schwerer chronischer Erkrankungen wie Schizophrenie ausgerichtet.<sup>29</sup> Dies wurde von der SFH bereits 2010 festgehalten. Damals konnten gemäss der *Auskunft eines kurdischen Psychiaters* an die SFH Traumata in der KRG-Region nicht behandelt werden. Die wenigen Psychiater würden sich in erster Linie um Patient\_innen mit schweren psychischen Erkrankungen, die vor allem medikamentös behandelt werden, kümmern. Eine *finnische Fact-Finding-Mission* wie auch das UNHCR kamen damals zum Schluss, dass die Behandlung von PTSD in der KRG-Region nicht möglich ist.<sup>30</sup> Die *irakische Kontaktpersonen C* wies darauf hin, dass in öffentlichen Spitälern wie auch in privaten Kliniken psychiatrische Behandlungen angeboten werden, dabei werden in erster Linie Medikamente verschrieben.<sup>31</sup>

**Psychotherapien und psychosoziale Unterstützung nur beschränkt möglich.** Wer ergänzend oder anstelle der medikamentösen Behandlung eine Psychotherapie machen möchte, wartet gemäss *Die Zeit* bei Hilfsorganisationen bis zu vier Monaten auf einen Termin. Die

---

<sup>24</sup> Die Zeit, Irak: Frieden für die Seele, 28. April 2020.

<sup>25</sup> EASO, Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren, Februar 2019.

<sup>26</sup> Die Zeit, Irak: Frieden für die Seele, 28. April 2020.

<sup>27</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson C, die in der KRG-Region im psychosozialen Bereich arbeitet, 3. April 2020.

<sup>28</sup> Die Zeit, Irak: Frieden für die Seele, 28. April 2020.

<sup>29</sup> EASO, Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren, Februar 2019.

<sup>30</sup> SFH, Irak: Behandlung von PTSD in Erbil, 10. März 2010.

<sup>31</sup> Während der Recherche der Schweizerischen Flüchtlingshilfe im April 2020 waren alle Kliniken aufgrund der COVID-19-Massnahmen geschlossen. E-Mail-Auskunft einer Kontaktperson C, die in der KRG-Region im psychosozialen Bereich arbeitet, 3. April 2020.

Therapeuten der Organisationen werden bislang in Weiterbildungen geschult, einen Abschluss in Psycho- oder Traumatherapie haben sie jedoch nicht.<sup>32</sup> Eine *irakische Kontaktperson, die in der KRG-Region im psychosozialen Bereich arbeitet (C)*, weist darauf hin, dass Psychotherapie kaum angeboten werden kann, da es zu wenig spezialisierte Fachkräfte gibt. So gebe es in Sulaimaniyya nur zwei offiziell anerkannte Psychotherapeuten, bei einer Einwohnerzahl von etwas mehr als zwei Millionen Menschen.<sup>33</sup> Laut EASO sind psychosoziale Unterstützungsdienste in der KRG-Region nur in sehr begrenztem Umfang verfügbar und werden meist von privaten Instituten angeboten, wenn auch zu Kosten, die für viele Familien unerschwinglich sind. Eine NGO wies zum Beispiel darauf hin, dass Patient\_innen mit Autismus und Down-Syndrom in privaten Einrichtungen monatlich bis zu 250 US-Dollar bezahlen müssen.<sup>34</sup>

## 2.4 Hohe Kosten in privaten Einrichtungen; in staatlichen Institutionen müssen Medikamente oft bezahlt werden

**Keine staatliche Krankenversicherung, Grundversorgung in staatlichen Einrichtungen kostenlos.** Gemäss IOM gibt es im Irak keine staatliche Krankenversicherung. Der Zugang zur medizinischen Grundversorgung kostet zwischen 15 und 25 US-Dollar, einschliesslich Registrierung, Zulassung, Konsultationen und Behandlungen. Einige Medikamente erfordern Zusatzzahlungen.<sup>35</sup> Gemäss *drei Kontaktpersonen der SFH in der KRG-Region* sind stationäre wie auch die ambulante psychiatrische Behandlungen in öffentlichen Einrichtungen kostenfrei.<sup>36</sup>

**Zu hohe Kosten in privaten Einrichtungen behindern den Zugang.** Der *Danish Immigration Service (DIS)* berichtete 2016, dass sich Menschen aufgrund der prekären Gesundheitsversorgung in der KRG-Region für psychiatrische Behandlungen an private Einrichtungen wenden müssten. Die finanziellen Ressourcen der Betroffenen würden dafür jedoch meist nicht ausreichen. Der beschränkte Zugang zu privaten Kliniken wurde von der SFH bereits 2010 beschrieben. Demnach habe eine Konsultation bei PTSD damals zwischen 10 und 20 US-Dollar statt den festgelegten 1.6 US-Dollar gekostet und der Zugang zur qualitativ besseren Behandlung in privaten Kliniken sei damit für viele Personen unerschwinglich gewesen.<sup>37</sup>

**Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage in der KRG-Region.** Gemäss der *Bertelsmann Stiftung* ist der Anteil der Bevölkerung in der KRG-Region, die unter der Armutsgrenze lebt, auf 12.5 Prozent angestiegen.<sup>38</sup> Gemäss EASO liegt die Armutsgrenze im Irak bei 2.50

<sup>32</sup> Die Zeit, Irak: Frieden für die Seele, 28. April 2020.

<sup>33</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson C, die in der KRG-Region im psychosozialen Bereich arbeitet, 3. April 2020.

<sup>34</sup> Informationen des Office of the High Commissioner for Human Rights und der United Nations Assistance Mission for Iraq vom Dezember 2016. UK Home Office, Country Policy and Information Note Iraq: Medical and healthcare issues, Mai 2019: [www.ecoi.net/en/file/local/2007988/\\_external\\_\\_Iraq\\_-\\_Medical\\_and\\_healthcare\\_-\\_CPIN\\_-\\_v1.0\\_\\_May\\_2019\\_.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/2007988/_external__Iraq_-_Medical_and_healthcare_-_CPIN_-_v1.0__May_2019_.pdf).

<sup>35</sup> ZIRF-Counselling, Sulaimaniyya: Medizinische Versorgung, 2. Mai 2019.

<sup>36</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson A, die in der KRG-Region im Gesundheitsbereich arbeitet, 2. April 2020; Email-Auskunft einer Kontaktperson B, die in der KRG-Region im Gesundheitsbereich arbeitet, 3. April 2020; Email-Auskunft einer Kontaktperson C, die in der KRG-Region im psychosozialen Bereich arbeitet, 3. April 2020.

<sup>37</sup> SFH, Irak: Behandlung von PTBS in der KRG-Region, 9. Februar 2017.

<sup>38</sup> Bertelsmann Stiftung: BTI 2020 Country Report Iraq, 29 April 2020: [www.ecoi.net/en/file/local/2029486/country\\_report\\_2020\\_IRQ.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/2029486/country_report_2020_IRQ.pdf).

US-Dollar pro Tag.<sup>39</sup> Der Krieg mit dem selbsternannten «Islamischen Staat» und die daraus resultierenden Fluchtbewegungen aber auch die politische Instabilität und Unsicherheit haben die wirtschaftliche Entwicklung in der Region negativ beeinflusst.<sup>40</sup> Aufgrund der weit verbreiteten Arbeitslosigkeit und der verschärften Konkurrenz um Arbeitsplätze haben sich die Lebensbedingungen in der KRG-Region drastisch verschlechtert. Nicht zuletzt nach dem kurdischen Referendum über die Unabhängigkeit der kurdischen Region im September 2017 hat sich die Situation zugespitzt, da die irakische Regierung in Bagdad mit militärischen und wirtschaftlichen Vergeltungsmassnahmen reagierte. Dazu zählten die Schliessung des internationalen Flughafens Erbil und die Rückeroberung der Kontrolle über umstrittene Gebiete wie das ölreiche Gebiet um Kirkuk. Die *Weltbank* stellte im April 2018 fest, dass die KRG-Region infolge der Strafmassnahmen der irakischen Regierung die Hälfte ihrer Erdöleinnahmen verloren hat.<sup>41</sup>

Gemäss den Daten von IOM hatten 2018 36 Prozent der Haushalte in der KRG-Region ein Haushaltseinkommen von weniger als 500'000 irakischen Dinar (IQD) (weniger als 416 US-Dollar<sup>42</sup>) pro Monat. 51 Prozent der Haushalte hatten ein monatliches Einkommen zwischen 500'000 und 1'000'000 IQD (416 und 832 US-Dollar). In Sulaimaniyya lebten fast die Hälfte der Haushalte (40 Prozent) von einem kleinen Einkommen zwischen 250'000 (IQD) (208 US-Dollar) und 500'000 IQD. 7.5 Prozent der Haushalte in Sulaimaniyya lebten von unter 208 US-Dollar im Monat.<sup>43</sup>

### 3 Ambulante und stationäre psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten in Sulaimaniyya

In einer Anfragebeantwortung an das deutsche *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge* (BAMF) beschreibt IOM, dass Depressionen und posttraumatische Belastungsstörungen (PTSD) in Sulaimaniyya sowohl in privaten als auch in staatlichen Einrichtungen behandelt werden.<sup>44</sup>

#### 3.1 Ambulante Behandlung

In Sulaimaniyya gibt es öffentliche wie private Einrichtungen für psychiatrische ambulante Behandlungen.<sup>45</sup> Gemäss *zwei irakischen Kontaktpersonen* (A und C) bietet in Sulaimaniyya eine öffentliche psychiatrische Einrichtung ambulante Behandlungen an. Dort werden akute

<sup>39</sup> EASO, Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren, Februar 2019.

<sup>40</sup> Bertelsmann Stiftung: BTI 2020 Country Report Iraq, 29 April 2020.

<sup>41</sup> EASO, Irak: Zentrale sozioökonomische Indikatoren, Februar 2019.

<sup>42</sup> Umrechnung auf oanda.com (13. Mai 2020).

<sup>43</sup> IOM, Demographic Survey Kurdistan Region of Iraq, Juli 2018: <http://iomiraq.net/file/56475/download?token=G6lKpomn>, p. 44.

<sup>44</sup> ZIRF-Counselling, Sulaimaniyya: Medizinische Versorgung, 2. Mai 2019: [https://milo.bamf.de/milop/live-link.exe/fetch/2000/702450/698578/704870/698617/20272084/Sulaimaniyya\\_-\\_Medizinische\\_Versorgung%2C\\_Psyche%2C\\_02.05.2019.pdf?nodeid=20271761&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/live-link.exe/fetch/2000/702450/698578/704870/698617/20272084/Sulaimaniyya_-_Medizinische_Versorgung%2C_Psyche%2C_02.05.2019.pdf?nodeid=20271761&vernum=-2).

<sup>45</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson A, die in der KRG-Region im Gesundheitsbereich arbeitet, 2. April 2020; Email-Auskunft einer Kontaktperson C, die in der KRG-Region im psychosozialen Bereich arbeitet, 3. April 2020.

Fälle, unter anderen auch Patient\_innen, die unter Depressionen und PTSD leiden, behandelt. Dabei handelt es sich um die *Shaheed Sefaddin Clinic*.<sup>46</sup>

**Ambulante Behandlung in der öffentlichen Klinik kostenlos, jedoch von mangelhafter Qualität.** Die Klinik bietet an drei Tagen pro Woche Behandlungen an. Diese sind kostenlos und es braucht keine Voranmeldung.<sup>47</sup> Eine andere *irakische Kontaktperson C* geht davon aus, dass ambulante Behandlungen nur vormittags möglich sind.<sup>48</sup> Die *irakische Kontaktperson A* weist darauf hin, dass die Qualität der Behandlungen schlecht ist, da zu viele Patient\_innen Dienstleistung benötigen, sodass das Personal manchmal bis zu hundert Patient\_innen in einer Stunde behandeln müsse.<sup>49</sup> IOM beschrieb, dass die Registrierung in der Regel direkt im Krankenhaus gemacht werden kann und zwischen 30 Minuten und einer Stunde (einschliesslich Kontrolluntersuchungen und Tests, wie zum Beispiel Blutuntersuchung, Röntgen, etc.) dauert. Je nach erforderlichen Untersuchungen in verschiedenen Abteilungen kann die Registrierung unterschiedlich lange dauern.<sup>50</sup>

**Ambulante Behandlungen in privaten Kliniken kostenpflichtig.** Gemäss *zwei Kontaktpersonen* (A und C) gibt es in Sulaimaniyya neun bis zehn private Praxen, die von Psychiatern geführt werden.<sup>51</sup> Private Kliniken sind an sechs Tagen pro Woche geöffnet. Es braucht eine Terminvereinbarung einige Tage im Voraus. Für die Vorabklärungen bezahlen Patient\_innen etwa 20 US-Dollar. Die regulären Untersuchungen kosten zwischen 50 und 100 US-Dollar. Patient\_innen bezahlen auch die verschriebenen Medikamente, die monatlich zwischen 30 und 100 US-Dollar kosten können.<sup>52</sup>

### 3.2 Stationäre Behandlung

Gemäss den Informationen der *Kontaktpersonen vor Ort*, gibt es zwei Arten von stationären psychiatrischen Behandlungen in Sulaimaniyya:

**Akute stationäre Behandlung bis maximal vier Wochen.** Das *Mental Health Treatment Center* (MHTC) ist eine Akut-Einrichtungen für Patient\_innen, die kurzfristig, zwischen einer und vier Wochen, stationär behandelt werden müssen. Üblicherweise sind die Behandlungen, wie auch die Medikamente kostenfrei. Manchmal kommt es jedoch vor, dass Medikamente in der Klinik nicht verfügbar sind, in diesem Fall müssen die Patient\_innen die Medikamente selbst bezahlen. Kompliziertere Behandlungen/Untersuchungen wie zum Beispiel Röntgen müssen von den Patient\_innen bezahlt werden.<sup>53</sup>

---

<sup>46</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson A, die in der KRG-Region im Gesundheitsbereich arbeitet, 2. April 2020; Email-Auskunft einer Kontaktperson C, die in der KRG-Region im psychosozialen Bereich arbeitet, 3. April 2020.

<sup>47</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson A, die in der KRG-Region im Gesundheitsbereich arbeitet, 2. April 2020.

<sup>48</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson C, die in der KRG-Region im psychosozialen Bereich arbeitet, 3. April 2020.

<sup>49</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson A, die in der KRG-Region im Gesundheitsbereich arbeitet, 2. April 2020.

<sup>50</sup> ZIRF-Counselling, Sulaimaniyya: Medizinische Versorgung, 2. Mai 2019.

<sup>51</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson C, die in der KRG-Region im psychosozialen Bereich arbeitet, 3. April 2020; Email-Auskunft einer Kontaktperson A, die in der KRG-Region im Gesundheitsbereich arbeitet, 2. April 2020.

<sup>52</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson A, die in der KRG-Region im Gesundheitsbereich arbeitet, 2. April 2020.

<sup>53</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson A, die in der KRG-Region im Gesundheitsbereich arbeitet, 2. April 2020.

**Langfristige stationäre Behandlungen oder Rehabilitation.** Für langfristige stationäre Behandlungen gibt es in Sulaimaniyya jeweils eine Einrichtung für Männer und eine für Frauen. Im *Shaheed Salah Muhandis Hospital* werden Männer und im *Soz Mental Hospital* werden Frauen aufgenommen. Gemäss der *irakischen Kontaktperson A* ist die Qualität der Behandlung mangelhaft, da kaum ausgebildetes psychiatrisches Fachpersonal angestellt ist. So sind auch die Behandlungsergebnisse nicht gut. Die Kosten werden vom Staat übernommen. Die Wartezeit bis zur Aufnahme in eine dieser beiden Einrichtungen variiert von einem bis zu sechs Monaten, je nach Anzahl der Patient\_innen. Für eine langfristige stationäre Behandlung braucht es die Überweisung eines Psychiaters, welche von einem Komitee von drei Psychiatern und einem Sozialarbeiter überprüft werden muss.<sup>54</sup>

## 4 Sind die Medikamente Sertalin 100 mg und Mirtazapin 15 mg erhältlich? Wenn ja, wieviel kosten diese Medikamente?

**Engpässe bei Verfügbarkeit der Medikamente.** Beide Medikamente sind in der Theorie erhältlich. Die *irakische Kontaktperson C* weist jedoch darauf hin, dass Medikamente oft nicht permanent zur Verfügung stehen, es kommt zu Engpässen oder die Medikamente fehlen.<sup>55</sup> Auch IOM beschreibt, dass es Probleme bezüglich der Verfügbarkeit von Medikamenten gibt.<sup>56</sup>

**Mangelhafte Qualität.** Zudem weist die *irakische Kontaktperson C* darauf hin, dass die Qualität der Medikamente problematisch ist. Einerseits sind die Qualitätsüberprüfungsmechanismen mangelhaft, andererseits werden Medikamente zweifelhafter Herkunft von kriminellen Gruppen geschmuggelt.<sup>57</sup> Auch *Landinfo* beschrieb 2019 dieses Problem und erwähnte dabei, dass sogar Politiker in das lukrativer Geschäft der Pharmaindustrie involviert sind. Sie besitzen entweder Pharmaunternehmen oder importierten gefälschte oder minderwertige Medikamente, was auch schon zu Erblindungen von Patient\_innen geführt habe.<sup>58</sup> Im August 2018 berichtete *Rudaw*, dass Medikamente, darunter auch gefälschte Arzneimittel, illegal in die KRG-Region geschmuggelt wurden.<sup>59</sup>

**Kosten.** Die *irakische Kontaktperson A* der SFH geht davon aus, dass Sertalin und Mirtazapin je nach Anbieter zwischen 20 und 30 US-Dollar pro Packung zu 30 Tabletten kosten.<sup>60</sup> Eine andere *irakische Kontaktperson B* schätzt, dass beide Medikamente pro Monat zwischen 25

---

<sup>54</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson A, die in der KRG-Region im Gesundheitsbereich arbeitet., 2. April 2020.

<sup>55</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson C, die in der KRG-Region im psychosozialen Bereich arbeitet, 3. April 2020.

<sup>56</sup> ZIRF-Counselling, Sulaimaniyya: Medizinische Versorgung, 2. Mai 2019.

<sup>57</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson C, die in der KRG-Region im psychosozialen Bereich arbeitet, 3. April 2020.

<sup>58</sup> Landinfo, Irak: Helsetjenester, 14. Oktober 2019: [www.ecoi.net/en/file/local/2019866/Irak-temanotat-Helsetjenester-14102019.pdf](http://www.ecoi.net/en/file/local/2019866/Irak-temanotat-Helsetjenester-14102019.pdf), S.17.

<sup>59</sup> Rudaw, KRG cracks down on counterfeit medications worth millions, 27. August 2018: [www.rudaw.net/english/kurdistan/270820183](http://www.rudaw.net/english/kurdistan/270820183).

<sup>60</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson A, die in der KRG-Region im Gesundheitsbereich arbeitet., 2. April 2020.

und 30 US-Dollar kosten.<sup>61</sup> Laut IOM kostet Mirtazapin pro Packung mit 30 Tabletten 10 US-Dollar.<sup>62</sup>

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH setzt sich dafür ein, dass die Schweiz das in der Genfer Flüchtlingskonvention festgehaltene Recht auf Schutz vor Verfolgung einhält. Die SFH ist der parteipolitisch und konfessionell unabhängige nationale Dachverband der Flüchtlingshilfe-Organisationen. Ihre Arbeit finanziert sie durch Mandate des Bundes sowie über freiwillige Unterstützungen durch Privatpersonen, Stiftungen, Kantone und Gemeinden.

SFH-Publikationen zu Irak und anderen Herkunftsländern von Asylsuchenden finden Sie unter [www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender](http://www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender).

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter [www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter](http://www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter).

---

<sup>61</sup> Email-Auskunft einer Kontaktperson B, die in der KRG-Region im Gesundheitsbereich arbeitet, 3. April 2020.

<sup>62</sup> ZIRF-Counselling, Sulaimaniyya: Medizinische Versorgung, 2. Mai 2019.